

Le 12 octobre, il n'y en avait plus que deux que je revis le 23 du même mois.

Le 28 je n'en vis qu'un et ce fut ma dernière observation, mais d'après nos correspondants les 2 observés encore le 23 octobre prolongèrent leur séjour jusque dans la première semaine de novembre. A ce moment, on tira sur l'un d'entre eux (du bateau!!) et à la suite de cet exploit ils désertèrent nos parages inhospitaliers. C'est le 9 novembre que je recueillis sur place ces détails, mais leur départ doit être de quelques jours antérieurs à cette date.



Ueber die Dunenkleider einiger Sumpfvögel.

Von H. Noll-Tobler, Kaltbrunn.

(Mit 5 Abbildungen.)

Im „Ornithologischen Beobachter“ IX. Jahrgang, Heft 11, findet sich im Artikel von A. Richard über „Un nid de foulque



1. Schwarzes Wasserhuhn, 2 Tage alt.

A Blöchlinger phot.

sur le lac du Neuchâtel“ eine treffende Beschreibung des Dunenkleides von *Fulica atra*, L. Ich erlaube mir, hierzu eine photographische Wiedergabe zweier ausgestopfter *Wasserhühnchen*

zu geben, die erst 2 Tage alt sind, deren schöne Farben allerdings auf der Photographie nicht hervortreten, die aber doch ein „Habitusbild“ abgeben (Abbildung 1). Als Anwohner eines grossen Sumpflandes habe ich häufig Gelegenheit, auch die Jugendkleider anderer Sumpfvögel zu studieren und möchte deshalb auf dieses biologisch interessante Thema zu sprechen kommen.

Am nächsten steht wohl dem Wasserhuhn das *Grünfüssige Teichhuhn* (*Gallinula chloropus*, L.). Trotz eifrigem Bemühen



3. Bekassine, ein Tag alt.



A. Blöchlinger phot.
2. Wasserralle, ein Tag alt.

ist es mir jedoch noch nicht gelungen, lebende Dunenjunge in die Hand zu bekommen. Dagegen zeigt uns Abbildung 2 eine eintägige *Wasserralle* (*Rallus aquaticus*, L.). Das Tierchen ist völlig mit schwarzen, metallisch glänzenden Dunen bedeckt. Allein das weisse Schnäbelein sticht hervor. Beide Vogelarten halten sich mit Vorliebe an Gräben auf: ihre Färbung ist also als Anpassung an dunklen Untergrund leicht verständlich. Sie gleichen auch in der Beziehung den Alten, die ja auch dunkle Färbung aufweisen.

Anders dagegen steht es mit den Jungen der *Bekassine* (*Gallinago scolopacina* Bp.), von *Gambettwasserläufer* (*Totanus calidris* L., Rotbeinlein) und denjenigen des *Grossen Brachvogels* (*Numenius arquatus* Cuv.). Abbildung 3 zeigt uns eine eintägige *Bekassine*. Das Dunenkleid hat auf rötlichgelber Grundfarbe viele weisse Pünktchen, welche auf dem Bilde deutlich sichtbar sind.

(Schluss folgt.)



Aus Sumpf und Rohr.

Von A. Schifferli, Sempach.

Anfangs Juni ist am Sempachersee das gemeine Rohr, wie anderwärts auch, so hoch aufgeschossen, dass alle Vögel, die darin zu nisten gedenken, ihre Brutplätze bezogen haben. Meine Exkursionen, die ich um diese Zeit fast alle Jahre in die Dickichte machte, förderten daher immer hübsche Resultate zu Tage.

Am Nachmittag des 6. Juni dieses Jahres war ich denn wieder, mit schlechten Kleidern angetan, bis an den Leib im Wasser und schlug und wand mich durch die dichtesten Bestände unserer prächtigen Rohrwälder am See.

Ich fing bei der Badanstalt von Sempach an und wandte mich nordwärts. Da fand ich zuerst das Nest eines *Grünfüssigen Teichhuhnes* mit sechs Eiern, ein weiteres Ei war auf dem Grunde des Sees und ich holte es herauf zum Heimnehmen. Die Lage des Nestes wiederlegte die Angabe Naumanns, wonach der Bau niemals im reinen Schilf zu finden sei, denn ausser der genannten Pflanze wächst weit um den Fundort herum gar nichts anderes. Das Nest schwimmt auf dem Wasser und ist sowohl aus grünen, als aus dürren Rohrstengeln und Blättern ziemlich stark geflochten. Die Tiefe des Wassers beträgt unter ihm zirka 60 cm. Da ich den brütenden Vogel beim Verlassen des Nestes sah und die Eier gut kenne, ist kein Zweifel an der Art desselben möglich. Vor drei Jahren